

Zeitschrift:	Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	34 (1977)
Heft:	12
Artikel:	Kriterien eines Jugendsportzentrums
Autor:	Baumgartner, Urs
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-993766

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kriterien eines Jugendsportzentrums

Urs Baumgartner, ETS



Der Bau und Betrieb zweckmässig konzipierter Sportanlagen bedingt generell die Berücksichtigung einer Vielzahl von Komponenten. Ungeachtet der Dimension und Zuordnung bildet dabei aber primär eine sportfunktionelle Ausgestaltung die wesentliche Grundlage.

In diesem Sinne stellt die Planungs- und Projektierungsaufgabe für ein Jugendsportzentrum weniger eine fundamentale Erarbeitung der Elemente des Sportstättenbaus dar, als vielmehr eine auf die spezifischen Bedürfnisse zusätzlich ausgerichtete Synthese von Funktion, Technik und Architektur.

Ausgehend von der Charakterisierung der einzelnen Anlageteile über deren interne Organisation zur folgerichtigen Zuordnung untereinander soll nachstehend versucht werden, die verschiedenen Kriterien eines Jugendsportzentrums kurz darzustellen.

Anlageteile

Die Anlageteile der Funktionsbereiche Sport, Schulung, Verpflegung und Unterkunft werden im Raumprogramm hinsichtlich Dimension und Anzahl detailliert definiert. Der relativ starre Rahmen der Vorgabe vermag vielleicht zu erstaunen, erklärt sich aber durch den nur engen Spielraum.

Sportanlagen

Bedingt durch die vollumfänglich reglementarisch oder als Norm und Richtwert festgelegte Rahmenbedingung kann im Bereich der Sportbauten und Freianlagen nur der jeweilige Anlagetyp überhaupt als Variable gewählt werden. Entscheidend für diese Evaluation ist in erster Linie der im Gesamtprogramm festgelegte Bedarfswert als Zentrum von nationaler Bedeutung. In diesem Zusam-

menhang muss festgestellt werden, dass die eigentlichen Voraussetzungen für die Planung und Projektierung im Bereich der Sportanlagen praktisch keine Differenzierung und vor allem Abstufung nach den verschieden möglichen Benutzerkategorien erlauben: Es gibt keine typische Sportanlage für die Jugend. Die Fläche der Spielfelder, die Länge der Anlaufbahnen wie auch die Wassertiefen sind gegeben.

Schulung, Verpflegung und Unterkunft

Die Anlageteile für Schulung, Verpflegung und Unterkunft bilden einen gewissen Kontrast zu den Sportanlagen; sie werden dadurch zu einem bedeutenden Träger für das Kurserlebnis. Dieses Kriterium wird dadurch aufgewertet, dass dem Sport nur ein beschränkter Stellenwert für die Freizeitgestaltung zukommt – Freizeit vom Sport.

Interne Organisation und Zuordnung im Zentrum

Der Spielraum für die Ausgestaltung der innerbetrieblichen Beziehungen der einzelnen Anlageteile ist durch eine folgerichtige Standardi-

sierung präjudiziert. Eine grössere Flexibilität erlaubt indessen die Zuordnung der zum Teil heterogenen Funktionsbereiche im Zentrum. Erschwerend wirkt allerdings die Auflage der Selbständigkeit des Teilprogramms, losgelöst von der jeweiligen Ausbauetappe.

Örtliche Integration

Ein wesentliches Kriterium der Gestaltung eines Jugendsportzentrums bildet die Integration in den bestehenden und inskünftig geplanten lokalen und regionalen Rahmen. Einerseits gilt es, den Einbezug aller Elemente positiver Art in genügender Form zu gewährleisten, anderseits eine Abgrenzung sowohl gegen störende Einflüsse zu finden als auch eine unzumutbare Beeinträchtigung der individuellen Interessen der unmittelbaren Anstösser durch betriebliche Folgeerscheinungen zu verhindern.

